

Israelische Zerstörungen & Massenmorde gehen mit US-Unterstützung weiter

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Inzwischen gibt es zahlreiche Beweise aus unabhängigen Quellen, die auf der Grundlage unabhängiger Untersuchungen und Datenanalysen – einschließlich der Todesfälle unter den Palästinensern – zu dem Schluss kommen, dass die Kriegsführung im Gazastreifen, in Bezug auf die Zahl der Todesopfer unter der Zivilbevölkerung nahezu unvergleichlich ist, zumindest in jüngster Geschichte. Das Gesundheitsministerium von Gaza, das jetzt das Hamas-geführte Gesundheitsministerium heißt – angeblich soll man sofort ihre Äußerungen bezüglich der Zahl der Toten im Gazastreifen ignorieren – ist nicht das erste Mal, dass Israel bösartige Bombenangriffe auf Gaza durchführt. Das hat es über viele Jahre hinweg wiederholt getan. Und jedes Mal stellt sich heraus, dass die vom Gesundheitsministerium des Gazastreifens angegebenen Todeszahlen korrekt sind. Wenn überhaupt, sind sie zu niedrig, weil sie nur die Zahl der Menschen zählen, die in die Leichenhallen geliefert wurden. Die Zahl der Toten, die noch unter den Trümmern begraben sind, wird nicht gezählt und kann auch nicht gezählt werden. Es gibt riesige Mengen an Trümmern von Gebäuden, die im Gazastreifen bombardiert wurden und die nicht beseitigt werden können, weil es keinen Strom gibt und keine schweren Maschinen zur Verfügung stehen. Und sogar die US-Geheimdienste haben gesagt, dass die Zählung des Gesundheitsministeriums in Gaza, die Zahl der Toten, die jetzt bei 20.000 liegt, 8000 oder 9000 davon Kinder, wenn überhaupt, eine Unterschätzung ist. Jetzt gibt es allerdings auch unabhängige Quellen.

Das ist von AP, gestern. Hier die Schlagzeile: *Israels Militäraktion in Gaza wird als eine der zerstörerischsten in die Geschichte eingehen, sagen Experten.* Zitat: „In knapp zwei Monaten hat die Offensive mehr Zerstörung angerichtet als die Verwüstung von Syriens Aleppo zwischen 2012 und 2016, der ukrainischen Stadt Mariupol oder der alliierten Bombardierung Deutschlands im Zweiten Weltkrieg. Sie hat mehr Zivilisten getötet als die US-geführte Koalition in ihrem dreijährigen Feldzug gegen ISIS. Das israelische Militär hat wenig darüber ausgesagt, welche Art von Bomben und Artillerie in Gaza eingesetzt wird, aber

aufgrund von vor Ort gefundenen Explosionsfragmenten und Analysen von Filmaufnahmen sind Experten zuversichtlich, dass die überwiegende Mehrheit der auf die belagerte Enklave abgeworfenen Bomben aus den USA stammt. Zu den Waffen gehören 2.000-Pfund-Bunkerbomben, die in dicht besiedelten Gebieten Hunderte von Menschen getötet haben. Da die Zahl der palästinensischen Todesopfer im Gazastreifen 20.000 übersteigt“ – die Gesamtbevölkerung des Gazastreifens beträgt 2,2 Millionen Menschen, also bedeuten 20.000 Tote in zehn Wochen, dass die Israelis 1 % der Bevölkerung des Gazastreifens getötet haben. 1 % der Palästinenser, die vor dem 7. Oktober in Gaza lebten, sind jetzt tot. „Da die Zahl der palästinensischen Todesopfer in Gaza 20.000 übersteigt, ruft die internationale Gemeinschaft zu einem Waffenstillstand auf. Israel will die militärischen Fähigkeiten der Hamas zerstören, nachdem die Militanten am 7. Oktober einen grenzüberschreitenden Anschlag verübt hatten, der den Krieg auslöste. Dabei wurden 1200 Menschen getötet und 240 weitere als Geiseln genommen.“ In den 1200 Menschen sind mindestens 350 aktive Soldaten enthalten. Sie sprechen also von 750-800 Zivilisten, von denen viele brutal getötet wurden. Wir waren uns von Anfang an darüber im Klaren, dass die Art und Weise, wie dieser Angriff durchgeführt wurde, moralisch nicht vertretbar war, da bewusst Zivilisten zur Zielscheibe wurden. Hätte die Hamas nur das israelische Militär ins Visier genommen, wäre es zweifellos ein vertretbarer Angriff gewesen. Wenn Palästinenser im Westjordanland israelische Soldaten oder israelische Polizisten angreifen, die eine Besatzungsmacht im Westjordanland darstellen, ist das moralisch gerechtfertigt, keine Frage. Wir haben immer anerkannt, dass besetzte Völker das Recht haben, ein ausländisches Militär anzugreifen. Aber man kann nicht bei einem Musikfestival auf Zivilisten schießen. Gleichzeitig heißt es aber nicht, dass die daraus resultierenden Gegenmaßnahmen gerechtfertigt sind. Das haben wir am Abend des 8. Oktober gesagt, bei unserer ersten Show nach dem 7. Oktober. Der 11. September war moralisch nicht zu rechtfertigen und hat 3000 unschuldige Amerikaner getötet. Das bedeutete aber nicht, dass die Vereinigten Staaten berechtigt waren, nach Belieben zu reagieren. Und in der Tat war vieles von dem, was die Vereinigten Staaten als Reaktion auf den 11. September taten, moralisch schändlich, unvertretbar und kontraproduktiv. Folterregime auf der ganzen Welt, Guantanamo, die Invasion des Irak und Afghanistans, die 20-jährige Besetzung dieser Länder, die Drohnenbombardierung von acht muslimischen Ländern, CIA-Black-Sites und Entführungsprogramme, und so weiter und so fort. Die Tatsache, dass viele Handlungen der Vereinigten Staaten nach dem 11. September moralisch nicht vertretbar waren, ändert nichts an der Feststellung, dass auch der 11. September moralisch nicht gerechtfertigt war. Ebenso wenig sollte der 7. Oktober von der Hamas als gerechtfertigt angesehen werden, in Anbetracht der Ungeheuerlichkeit der Handlungen Israels.

Hier ein Bericht der New York Times, ebenfalls von dieser Woche: *Eine Untersuchung der Times dokumentiert den Einsatz einer der zerstörerischsten Bomben Israels im Süden des Gazastreifens.* Zitat: „Während der ersten sechs Wochen des Krieges in Gaza setzte Israel routinemäßig eine seiner größten und zerstörerischsten Bomben in Gebieten ein, die es für Zivilisten als sicher einstufte, laut einer Analyse von Bildmaterial der New York Times.“ Mit

anderen Worten: Die Israelis befahlen den Zivilisten in Gaza, ihre Häuser zu evakuieren, und sagten ihnen, sie sollten an einen anderen Ort gehen, der für Zivilisten sicher sein würde. Sie verließen ihre Häuser. Sie legten sehr weite Strecken zurück. Natürlich ohne Autos, zu Fuß, mit alten Menschen, Behinderten und kleinen Kindern. Und dann erreichten sie den Ort, den sie aufsuchen sollten, und die Israelis bombardierten sie nicht nur, sondern setzten die größten Bomben ein, die es im Arsenal gibt und die kein anderes Land in zivilen Gebieten einsetzt – auch nicht die Vereinigten Staaten – und setzten sie gegen die Zivilisten in den Gebieten ein, in die sie auf Anweisung gehen sollten. Zitat: „Die Videoanalyse befasst sich mit dem Einsatz von 2.000-Pfund-Bomben in einem Gebiet im südlichen Gazastreifen, in dem Israel Zivilisten aufgefordert hatte, sich in Sicherheit zu bringen. Obwohl Bomben dieser Größe von mehreren westlichen Streitkräften eingesetzt werden, sagen Munitionsexperten, dass sie von den US-Streitkräften fast nie mehr in dicht besiedelten Gebieten abgeworfen werden. Als Antwort auf Fragen zum Einsatz der Bombe im südlichen Gazastreifen sagte ein israelischer Militärsprecher in einer Erklärung gegenüber der Times, dass Israels Priorität die Zerstörung der Hamas sei. Zitat: ‚Fragen dieser Art werden zu einem späteren Zeitpunkt untersucht‘.“

Die New York Times wandte sich also an die Israelis und sagte: Wir haben Beweise für den Einsatz von 2.000-Pfund-Bomben, die mit Sicherheit eine große Anzahl von Zivilisten töteten, welche genau in den Gebieten abgeworfen wurden, in die Zivilisten im Gazastreifen für Sicherheitszwecke geschickt wurden. Und die Israelis sagten: Dazu kommen wir ein andermal, das interessiert uns im Moment nicht wirklich. Zitat: „Seit Oktober haben die Vereinigten Staaten mehr als 5000 MK-84-Munitionen geschickt – eine Art 2.000-Pfund-Bombe.“ Mit anderen Worten: Die Bomben, die die Israelis im Gazastreifen einsetzen, um die zivile Infrastruktur zu zerstören, ein Krankenhaus nach dem anderen zu attackieren und Tausende von Kindern zu töten, sind Bomben, die ihnen in Echtzeit von der Regierung Biden geliefert werden. Wie gesagt, wir haben seinerzeit darüber berichtet. Der israelische Verteidigungsminister versprach, die Blockade Israels zu nutzen, um zu verhindern, dass Lebensmittel oder Wasser nach Gaza gelangen. Und obwohl einige wenige humanitäre Einrichtungen geöffnet waren, reichte dies bei weitem nicht aus, um die Bevölkerung mit dem Nötigsten zu versorgen.

Human Rights Watch hat eine umfassende Untersuchung durchgeführt, am 18. Dezember 2023 unter dem Titel *Israel: Hungersnot als Kriegswaffe in Gaza eingesetzt*. „Beweise deuten darauf hin, dass Zivilisten absichtlich der Zugang zu Nahrung und Wasser verweigert wurde.“ Ich wiederhole: „Es gibt Hinweise darauf, dass Zivilisten vorsätzlich der Zugang zu Nahrungsmitteln und Wasser verweigert wurde.“ Wenn es kein Kriegsverbrechen ist, Zivilisten den Zugang zu Nahrung und Wasser zu verweigern, und das einer Zivilbevölkerung, in der die Hälfte Kinder sind, dann sagen Sie mir bitte, was ein solches wäre. Und wenn Sie der Meinung sind, dass Ihnen die Taten der Israelis gleichgültig sind, da Krieg ja immer grausam ist und all diese John Wayne-Klischees, mit denen die Leute gerne um sich werfen, wenn sie sich erhaben fühlen wollen, auf welcher Grundlage können Sie

dann die Taten der Hamas am 7. Oktober verurteilen? Schließlich ist Krieg immer Hölle. Ich verurteile das Tun der Hamas, weil ich glaube, dass die Gesetze des Krieges und diese moralischen Standards eingehalten werden müssen. Aber wenn Sie nicht an solche glauben, auf welcher Grundlage haben Sie dann die Taten der Hamas verurteilt? Zitat: „Seit dem Angriff der von der Hamas geführten Kämpfer auf Israel am 7. Oktober haben hochrangige israelische Beamte, darunter Verteidigungsminister Yoav Galant, Minister für nationale Sicherheit Itamar Ben-Gvir und Energieminister Israel Katz, in öffentlichen Erklärungen ihr Ziel zum Ausdruck gebracht, der Zivilbevölkerung im Gazastreifen Nahrung, Wasser und Treibstoff vorzuenthalten – Erklärungen, die eine von den israelischen Streitkräften durchgeführte Politik widerspiegeln. Andere israelische Beamte haben öffentlich erklärt, dass humanitäre Hilfe für den Gazastreifen entweder an die Freilassung von Geiseln, die von der Hamas unrechtmäßig festgehalten werden, oder an die Zerstörung der Hamas geknüpft ist. Am 9. Oktober sagte Verteidigungsminister Yoav Galant, Zitat: ‚Wir verhängen eine vollständige Belagerung über Gaza. Kein Strom, keine Lebensmittel, kein Wasser, kein Treibstoff – alles ist stillgelegt. Wir kämpfen gegen menschliche Tiere, und wir müssen entsprechend handeln.‘ Minister für nationale Sicherheit, Itamar Ben-Gvir, sagte in einem Tweet am 17. Oktober, Zitat: ‚Solange die Hamas die Geiseln nicht freilässt, ist das Einzige, was in den Gazastreifen gelangen sollte, Hunderte von Tonnen Sprengstoff der Luftwaffe – und nicht eine Unze an humanitärer Hilfe‘.“ Noch einmal: Hier weigert sich nicht Israel, Gaza zu versorgen. Israel weigert sich, humanitäre Hilfe anderer Menschen zuzulassen. „Am 4. November erklärte Finanzminister Bezalel Smotrich, dass Treibstoff, Zitat, ‚unter keinen Umständen‘ in den Gazastreifen gelangen dürfe. Später bezeichnete er die Entscheidung des israelischen Kriegskabinetts, die Einfuhr geringer Mengen in den Gazastreifen zu gestatten, als, Zitat, ‚schweren Fehler‘ und erklärte, dass das Kabinett Zitat, ‚diesen Skandal sofort beenden und verhindern sollte, dass Treibstoff in den Gazastreifen gelangt‘, wie die Jerusalem Post berichtet.“ Treibstoff wird für Dinge wie Maschinen in Krankenhäusern, lebenserhaltende Maßnahmen und Inkubatoren für Neugeborene und mehr benötigt. In einem Video, das am 4. November online gestellt wurde, sagte Oberst Yogev Bar-Shesht, stellvertretender Leiter der Zivilverwaltung, in einem Interview aus Gaza: „Wer auch immer hierher zurückkehrt, wird nur verbrannte Erde vorfinden. Keine Häuser, keine Landwirtschaft, gar nichts. Hier gibt es keine Zukunft.“ Deshalb ist es so irrational – auch wenn viele Menschen darauf trainiert wurden – diese Berichte von Menschenrechtsgruppen als eine Art Pro-Hamas-Propaganda-Kampagne abzutun. Sie beruhen alle auf den Aussagen israelischer Beamter. Aussagen, über die in der israelischen Presse berichtet wird und von denen Sie Videos sehen können. Sie haben diese Dinge tatsächlich wiederholt auf der ganzen Welt gesagt. Keine obskuren Beamten, sondern hochrangige Beamte.

In den Vereinigten Staaten ist einiges geschehen, um Zensur zu rechtfertigen; etwa als Gouverneur DeSantis einer pro-palästinensischen Studentengruppe den Zutritt zum Campus der Universität von Florida untersagte oder als es Versuche gab, die Entscheidungen Frankreichs und Deutschlands zu rechtfertigen, alle pro-palästinensischen Proteste zu verbieten, ebenso als man größere Einschränkungen bei Meinungsäußerungen auf dem

Campus von Hochschulen wünschte. Die Taktik bestand darin, sehr unscheinbare Leute zu finden, Universitätsstudenten, die über wenig Einfluss verfügen, zufällige Demonstranten auf der Straße, und sie suchten die schlimmsten Schilder aus, die sie für die pro-palästinensische Angelegenheit finden konnten, um zu sagen: Seht euch diese Leute an, sie glauben wahrhaftig an Völkermord, sie sind gewalttätig, sie sind brutal. Man muss nicht nach unbekanntem, zufälligen Straßendemonstranten suchen, die abstoßende Dinge über Gaza sagen. Man findet sie, es gibt viele von ihnen. Aber meistens kommen sie von hochrangigen israelischen Beamten, wie wir gerade gelesen haben, oder von israelischen Journalisten der Leitmedien. Wenn sie nicht auf CNN in englischer Sprache sprechen, sondern auf Hebräisch in ihren eigenen Sendern, geben sie preis, was sie wirklich denken.

Hier ist einer von ihnen im israelischen Fernsehen, Shimon Riklin, gerade letzte Woche, am 17. Dezember. Also wirkt nicht einmal die Ausrede, dass der 7. Oktober gerade erst geschehen ist und er aus Zorn heraus gesprochen hat. Hier sagt er am 17. Dezember 2023 nicht nur, dass ihm die Kriegsverbrechen in Gaza gleichgültig sind, sondern dass er für jene plädiert. Hier seine Aussage. Ich werde es für diejenigen vorlesen, die per Audio, per Podcast zuhören. Es wird sich prächtig amüsiert. Sie schmunzeln und lachen bei ihren Aussagen. Zitat: „Ich bin für die Kriegsverbrechen. Es ist mir egal, ob ich kritisiert werde, ehrlich gesagt ist es mir komplett gleichgültig. Soll ich sagen, dass ich nicht schlafen kann, wenn ich nicht sehe, dass in Gaza Häuser zerstört werden? Mehr, mehr und mehr, mehr Häuser, mehr Gebäude. Ich möchte, dass noch mehr von ihnen zerstört werden. Ich möchte, dass es für sie nichts gibt, zu dem sie zurückkehren können. In der Tora steht, dass sie früher die Erde mit Salz bestreut haben. Man muss sie daran erinnern, dass sie Amalekiter sind. Und deshalb können wir uns mit ihnen nicht einigen. Genau das ist es, was Kriegsverbrechen für mich bedeuten“. Amalekiter ist ein biblischer Begriff, der sich auf die gesamte Bevölkerung bezieht, die von den Israeliten ausgerottet wurde. Solche Ansichten prägen den israelischen Diskurs. Sie tun nicht so, als wollten sie die Hamas besiegen. Sie tun nicht so, als wollten sie einen Sicherheitspuffer schaffen. Sie sprechen ganz offen über die Tatsache, dass sie eine ethnische Säuberung des Gazastreifens anstreben. Sie wollen alle Araber oder Palästinenser aus dem Gazastreifen eliminieren, damit Israel ihn übernehmen kann. Die offizielle Position der Likud-Partei – ganz zu schweigen von den extremeren Parteien in Netanjahus Regierung – lautet, dass das gesamte Land vom Fluss bis zum Meer, vom Jordan bis zum Mittelmeer, das aus dem von der internationalen Gemeinschaft anerkannten Gebiet Israels, dem Westjordanland, das Israel unrechtmäßig besetzt hält, und dem Gazastreifen besteht, zu Israel gehört. Für sie ist Israel das gesamte Land, nicht nur das von der internationalen Gemeinschaft anerkannte.

Wie die Jerusalem Post am 17. Dezember berichtete, sagte ein lokaler Beamter in Israel Folgendes: *Israel sollte Gaza wie das Auschwitz-Museum aussehen lassen.* „David Azoulay, Leiter des Matola-Rates“, eine Stadt in Israel, „schlug vor, alle Bewohner des Gazastreifens in Flüchtlingslager im Libanon zu schicken und den ganzen Streifen dem Erdboden gleich zu machen, damit er zu einem leeren Museum wie Auschwitz wird.“ Vor ein paar Monaten

interviewte Isaac Chotiner vom New Yorker eine Frau namens Daniella Weiss, eine der Führerinnen der Siedlungsbewegung in Israel, die im wesentlichen die Möglichkeit einer Zweistaatenlösung für immer zerstört hat, von der die Regierung der Vereinigten Staaten jahrzehntelang betont hat, sie sei für die Sicherheit der USA grundlegend. Die Israelis haben das zerstört. Wir finanzieren sie, wir geben ihnen Waffen, und dann erklären wir, wir wollen eine Zweistaatenlösung, denn diese benötigen wir in der Region, denn wir werden aufgrund des Scheiterns der Zweistaatenlösung angegriffen. Und obwohl es im Westen diese endlose Propagandakampagne gibt, in der behauptet wird, dass die Israelis den Palästinensern immer wieder großzügig einen Staat angeboten haben, sie ihn aber abgelehnt haben. Netanjahu hat erst diese Woche zugegeben – zugegeben! – dass er zusammen mit seinen Verbündeten 30 Jahre damit verbracht hat, jede Möglichkeit einer Zweistaatenlösung zu blockieren. Nicht Jassir Arafat oder die Palästinensische Befreiungsorganisation oder die Hamas haben das getan. Es sind die Israelis, die eine Zweistaatenlösung blockiert haben. Sie glauben nicht an eine Zweistaatenlösung. Sie wollen das ganze Land für sich. Und sie haben eine Siedlerbewegung, die im Westjordanland, das von der ganzen Welt als Eigentum der Palästinenser anerkannt wird, einfach Siedlungen baut. Sie betrachten die Besetzung des Westjordanlandes als illegale Besetzung und sind der Ansicht, dass sich eine ausländische Armee, die israelische Armee, im Westjordanland befindet. Neben dem Massenmord, dem Töten und den Massakern im Gazastreifen hat es auch im Westjordanland eine ernsthafte Eskalation der Gewalt gegeben. Sadistische Gewalt, oft von Siedlern, die von der IDF, den Israelischen Verteidigungstreitkräften, unterstützt werden. Und hier ist Daniella Weiss, eine der Leiterinnen dieser Siedlerbewegung. Sie gab am 19. Dezember 2023 ein Interview über ihre Wünsche bezüglich Gaza: „Gaza muss ausgelöscht werden, damit die Siedler das Meer sehen können. Die Situation muss beendet werden. Was wir im Norden des Gazastreifens getan haben, müssen wir auch im Süden tun. Eine Evakuierung des Gazastreifens von Arabern und die Errichtung von jüdischen Siedlungen in ganz Gaza, weil die Siedler das Meer sehen wollen. Um das Meer sehen zu können, müssen alle Häuser in Gaza zerstört werden. Es soll keine Häuser oder Araber mehr in Gaza geben. Dies ist eine logische und romantische Forderung. Die Siedler wollen das Meer sehen. Wie werden sie das Meer sehen? Wir müssen südlich von Gaza handeln, dann sehen die Siedler das Meer. Gaza ist eine jüdische Stadt. Gaza ist keine Hamas-Stadt. Gaza ist eine der Städte Israels. Wir werden einfach dorthin zurückgehen. Ein historischer Fehler wurde gemacht, jetzt haben wir ihn korrigiert.“ Nun, es wäre eine Sache, wenn diese Fanatiker, diese Extremisten, diese Soziopathen einen kleinen regionalen Krieg mit ihren Nachbarn um Land führen würden. Aber das sind die Leute, die wir finanzieren. Das sind die Leute, für die hart arbeitende Amerikaner ihre Steuern zahlen, um sie nach Israel zu schicken, damit diese kranke Vision zur Wirklichkeit wird. Die Waffe, von der sie spricht, um den Gazastreifen ethnisch von allen Arabern zu säubern, damit nur Juden ihn bewohnen können, kommt aus den Vereinigten Staaten. Und wir kennen sicherlich viele Berichte darüber, dass der Wunsch, den Gazastreifen ethnisch zu säubern, nicht nur etwas ist, was zufällige Demonstranten oder Studenten sagen, wie wir uns hier in den Vereinigten Staaten zwanghaft darauf konzentrieren, wenn wir die pro-palästinensische Bewegung aufgrund eines einfachen Kommentars, den irgendein

20-Jähriger gemacht hat, anklagen wollen. Dies stammt von den höchsten Ebenen der israelischen Regierung; die Idee, dass wir den Gazastreifen von allen Arabern ethnisch säubern wollen.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr Eastern exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort zu sehen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:	PAYPAL:	PATREON:	BETTERPLACE:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.	E-Mail: PayPal@acTVism.org	https://www.patreon.com/acTVism	Link: Klicken Sie hier
Bank: GLS Bank			
IBAN: DE89430609678224073600			
BIC: GENODEM1GLS			

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
